① Passatwinde

Passatwinde wehen von der Nordhalbkugel und von der Südhalbkugel zum [redacted]. Passate wechseln die [redacted] nicht. Sie wehen [redacted] und [redacted]. Solche fortwährenden Winde heißen auch [redacted]. Die Passate wehen etwa von den 30sten [redacted] im Norden und Süden in Richtung des [redacted]. Auf der Nordhalbkugel kommt der Passat aus [redacted]. Der südliche Passat kommt aus Südost, deshalb heißt er auch [redacted]. Die Passate werden also nach den Richtungen benannt aus denen sie wehen.

Durch die Sonne [redacted] sich die Luft am Äquator sehr stark. Warme Luft steigt auf. Am Boden entsteht so ein [redacted], also ein Gebiet mit geringem Luftdruck. So entsteht ein „Sog“, der dafür sorgt, dass die Luft vom [redacted] und [redacted] nachströmt. Die Luft zum „Auffüllen“ kommt aus den Bereichen zwischen dem [redacted] (23,5°) und dem 30sten Breitengrad. Dort wo die Luft herkommt, befindet sich jeweils ein [redacted]. Das sind Hochdruckgebiete, also Gebiete mit hohem Luftdruck. Der hohe Luftdruck kommt daher, dass hier die Luft wieder [redacted], die sich über dem Äquator erwärmt hat und aufgestiegen war. So entsteht ein [redacted]. Der Ort an dem sich die Passate treffen heißt auch Innertropische Konvergenz - kurz [redacted].

In der Innertropischen Konvergenzzone steigt die warme Luft wegen der starken Erwärmung rasch auf. Weil die Luft so warm ist, kann sie eine große Menge an [] []. Dadurch bilden sich über der ITC große Wolken und es kommt zu viel Niederschlag.

Der Zenit der Sonne steht nicht immer über dem Äquator. Der Zenit wandert zwischen dem [] und dem [] Wendekreis hin und her. Mit dem Zenit verschiebt sich auch die ITS nach [] und []. Das heißt mit der ITC wandert auch der [] [].